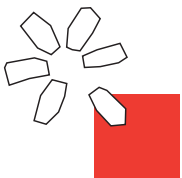




KONZEPT
WOHNGEMEINSCHAFT
ARCHE



Stiftung **Suchthilfe**

Herausgegeben von der Stiftung Suchthilfe
St. Gallen, Oktober 2019

Foto: Mareycke Frehner

INHALT

1. Einleitung	4
2. Grundhaltung	5
3. Ziele	6
4. Zielgruppe	6
5. Angebote-Infrastruktur-Betreuungsintensität	7
6. Interne Organisation	9
7. Externe Vernetzung	9
8. Medizinische Versorgung	10
9. Öffentlichkeitsarbeit	10
10. Finanzierung	10
11. Trägerschaft	11

1. EINLEITUNG

Das Angebot der Wohngemeinschaft Arche wurde 1991 aufgrund der damals auch bei den beiden Landeskirchen brennenden Frage «Was können wir für die von Aids betroffenen Menschen tun?», geschaffen.

Der damalige Grundgedanke des Konzeptes basierte auf der Idee «Hilfe zur Selbsthilfe». Man wollte den Betroffenen ganz einfach Lebensraum und das Gefühl des Getragenseins vermitteln und so auch der Gefahr der Vereinsamung entgegenwirken. Die Trägerschaft wie auch die Betreuenden mussten schon bald zur Kenntnis nehmen, dass das Angebot fast ausschliesslich von langjährigen Drogenkonsumierenden, bei denen die HIV-Erkrankung nur eines von vielen existenzbedrohenden Problemen war, genutzt wurde. Der Betreuungsaufwand musste, wollte man eine echte Hilfe anbieten und den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Zielgruppe gerecht werden, massiv erhöht werden. In der Folge wurden kostendeckende Taggelder eingeführt.

Um 2010 veränderten sich durch die Entwicklung der antiviralen Therapie und die Schaffung von Substitutionsprogrammen und weiteren Angeboten die Bedürfnisse der Zielgruppe. Das Betreuungsangebot wurde laufend den sich verändernden Lebensbedingungen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst und weiterentwickelt.

2. GRUNDHALTUNG

Die Wohngemeinschaft Arche ist der Rahmen, der die nötige Sicherheit, Ruhe und Struktur bietet und praktisches Lernen und Erfahren im Alltag ermöglicht. Die Betreuung und Beratung richtet sich vorwiegend nach sozialpädagogischen und sozialtherapeutischen, die pflegerischen Massnahmen, sofern möglich, nach reaktivierenden Grundsätzen. In der Wohngemeinschaft Arche sind die Fachdisziplinen Pflege und Soziale Arbeit vertreten.

Suchtmittelabhängigkeit und Krankheitsbewältigung wird als Prozess mit physischen, psychischen und sozialen Dimensionen verstanden. In der Betreuung und Beratung wird den Krankheitssymptomen, der Persönlichkeitsentwicklung, dem familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld Rechnung getragen. Im Vordergrund steht dabei das Erkennen und Fördern von individuellen Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner unter Berücksichtigung ihrer Biografie. Der berufliche Alltag ist durch Fachkompetenz und gegenseitigem Respekt geprägt. Die Beratung und Betreuung wird als ein komplexer, integrativer Prozess mit einem systemischen Behandlungsverständnis angesehen.

Die Haltung den Bewohnerinnen und Bewohnern gegenüber ist empathisch. Sie werden als erwachsene, eigenständige und eigenverantwortliche Personen angesehen. Durch die Definition von individuellen Betreuungszielen unter Berücksichtigung der individuellen Ressourcen und Fähigkeiten wird die Eigenverantwortlichkeit und Verbindlichkeit gefördert.

Die Wohngemeinschaft Arche hat an die Bewohnerinnen und Bewohner keinen Abstinenzanspruch. Eine akzeptierende Grundhaltung wird gegenüber den Bewohnerinnen und Bewohnern mit der Suchterkrankung gelebt. Im Vordergrund steht die persönliche Auseinandersetzung mit den konkreten Auswirkungen des Suchtmittelkonsums auf den Alltag und die Lebenswelt der Bewohnerinnen und Bewohner. Die konsumoffene Grundhaltung soll das Vertrauensverhältnis in der sozialpädagogischen Arbeit stärken und die Grundlage für individuelle Entwicklungsschritte schaffen (siehe Grundlagenpapier konsumoffene Haltung in der Wohngemeinschaft Arche).

Die fachliche Haltung orientiert sich an den Grundlagen und Prinzipien des Empowerments, der Ressourcen- und Lebensweltorientierung sowie des Normalisierungsprinzips.

3. ZIELE

Die Wohngemeinschaft Arche bietet suchtmittelabhängigen Menschen mit gesundheitlichen und psychosozialen Problemen einen Wohn- und Lebensraum.

Die Haltung der Wohngemeinschaft Arche ist nicht abstinenz-, aber ausstiegsorientiert. Individuelle Ziele und Entwicklungsprozesse der Bewohnerinnen und Bewohner, wie Konsumstabilisierung-/oder -reduzierung werden unterstützt. Das persönliche Suchtverhalten wird in der sozialpädagogischen Arbeit regelmässig thematisiert und bearbeitet.

Durch professionelle individuelle Beratung, Begleitung und Unterstützung in gesundheitlichen und psychosozialen Bereichen werden die Bewohnerinnen und Bewohner gezielt und praxisnah in ihrer sozialen Kompetenz, ihrer Autonomie und Selbstverantwortung gefördert. Alternative Lösungsstrategien zur Suchtproblematik und dem Umgang mit Krankheiten können entwickelt und im Alltag eingeübt werden.

Ziel ist die physische, psychische und psychosoziale Stabilisierung von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen sowie die Entwicklung einer den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen entsprechenden Lebensperspektive. Zudem wird die Reintegration in das gesellschaftliche Umfeld und das Erreichen einer grösstmöglichen Unabhängigkeit angestrebt.

4. ZIELGRUPPE

Das Angebot der Wohngemeinschaft Arche richtet sich an suchtmittelabhängige Menschen mit gesundheitlichen (physischen und/ oder psychischen) Problemen, die eine Stabilisierung und Verbesserung ihrer Lebenssituation anstreben und bereit sind, sich mit ihrer Lebenssituation auseinander zu setzen.

AUFNAHMEKRITERIEN

- Bereitschaft, sich mit der persönlichen Situation auseinanderzusetzen sowie mit den betreuenden Personen zusammenzuarbeiten
- Bereitschaft, sich den Möglichkeiten entsprechend in eine Gruppe einzufügen
- Bereitschaft, die Strukturen der Institution zu akzeptieren
- Vorliegen einer gültigen Kostengutsprache

Nicht aufgenommen werden Personen, die eine 24-Stunden-Betreuung brauchen sowie Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, da das Haus nicht über die notwendige Infrastruktur verfügt.

Gender- und migrationsspezifische Aspekte geniessen eine hohe Priorität und werden berücksichtigt.

5. ANGEBOTE – INFRASTRUKTUR – BETREUUNGSINTENSITÄT

Die Wohngemeinschaft bietet maximal Raum für 6 Personen. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat ein Einzelzimmer, das möbliert oder unmöbliert bezogen werden kann. Zur allgemeinen Nutzung stehen eine Küche, ein Esszimmer, ein Wohnzimmer und ein Garten zur Verfügung.

Die Betreuungspersonen sind an 365 Tagen im Jahr tagsüber anwesend. Von Montag bis Freitag tagsüber zwischen 8,5 und 11,5 Stunden. Am Wochenende reduziert zwischen 2,5 und 5,5 Stunden. In den übrigen Zeiten steht ein Pikettdienst zur Verfügung.

a. Individuelle Beratung und Betreuung

Das Team arbeitet im Bezugspersonensystem. Im Rahmen der Bezugspersonenarbeit finden regelmässig Einzelgespräche statt. Aufbauend auf den vorhandenen Ressourcen und der Lebensbiografie werden gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern realistische Ziele in Bezug auf die weitere Lebensplanung und Reintegration festgelegt und periodisch reflektiert und überprüft. Die individuellen Ressourcen sowie der Gesundheitszustand werden berücksichtigt. Schwerpunktthemen sind der Umgang mit der Sucht und deren Auswirkungen auf die persönliche Lebenswelt und das Umfeld, Umgang mit Gesundheit und Krankheit, Wohnen, soziale Kontakte gestalten, Umgang mit Finanzen, Arbeiten/Beschäftigung, Vergangenheitsbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung. In der sozialpädagogischen Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sollen gemeinsam Ressourcen erkannt und entwickelt werden, sowie Prozesse der Veränderungsmotivation gefördert und begleitet werden. Je nach Bedarf und Thema werden die Bewohnerinnen und Bewohner an externe Fachpersonen überwiesen.

Im Alltag gemachte Beobachtungen werden in den Einzelgesprächen aufgenommen, Verhaltensmuster aufgezeigt und mögliche Änderungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern besprochen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Alltagsbetreuung ein, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner gezielt unterstützt und gefördert werden können.

b. Haussitzung

Einmal wöchentlich findet eine Haussitzung statt. Die Teilnahme an der Haussitzung ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner verbindlich. Themenbereiche wie gemeinsame Haushaltsführung und Umgang in der Gruppe werden diskutiert und reflektiert, die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit unter den Bewohnerinnen und Bewohnern gefördert. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben so die Möglichkeit Verantwortung für das Gruppengeschehen zu übernehmen, aber auch persönliche Bedürfnisse zu äussern.

c. Haushalt

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner ist für das Gelingen des gemeinsamen Gruppenalltages mitverantwortlich. Die verschiedenen haushalterischen Tätigkeiten wie Haushaltsplanung, Putzen, Einkaufen und Kochen gehören zu den Aufgaben der Bewohnerinnen und Bewohner. Sie erhalten, wenn nötig, Anleitung und Unterstützung.

d. Ernährung

Es wird darauf Wert gelegt, mindestens eine Mahlzeit pro Tag gemeinsam einzunehmen. Das Betreuungsteam zeigt den Bewohnerinnen und Bewohnern Möglichkeiten und Chancen einer gesunden und ausgewogenen Ernährung im Alltag auf.

e. Arbeit / Beschäftigung / Tagesstruktur

Teil der Reintegration und einer befriedigenden Lebensplanung ist eine passende Arbeit. Wenn dies der gesundheitliche Zustand nicht mehr zulässt, eine befriedigende Beschäftigung. Die Aufnahme einer Beschäftigung wird begrüsst, wobei die individuellen Ressourcen und Fähigkeiten massgebend sind. Bei der Aufgleisung einer Beschäftigungsmöglichkeit unterstützt das Betreuungsteam die Bewohnerinnen und Bewohner.

f. Freizeit

Es werden gemeinsame Freizeitaktivitäten durchgeführt. Ziele der Freizeitaktivitäten sind die gesellschaftliche Teilhabe und die Wiederentdeckung von Ressourcen. Erfahrungen und Interessen in Bezug auf die Freizeitgestaltung können gesammelt werden. In der Einzelförderung wird auf die individuelle Freizeitgestaltung eingegangen, Interesse an Kursen, Lagern und Hobbys werden unterstützt.

6. INTERNE ORGANISATION

Das Team der Wohngemeinschaft Arche arbeitet interdisziplinär. Fachlich sind die beiden Disziplinen Pflege und Soziale Arbeit vertreten. Sie sind fachlich gleichberechtigt und vertreten sich gegenseitig. In den periodisch stattfindenden Fallbesprechungen werden die verschiedenen Theorie- und Handlungsmodelle besprochen und eine gemeinsame Betreuungsstrategie festgelegt. Die verschiedenen Theorie- und Handlungsmodelle fließen so optimal in eine umfassende und fachlich qualifizierte Betreuung und Förderung der Bewohnerinnen und Bewohner ein.

In der Wohngemeinschaft Arche wird im Bezugspersonensystem gearbeitet. Die jeweilige Bezugsperson wird bei Eintritt bestimmt und ist primäre Ansprechperson für die in die Betreuung involvierten Personen und sorgt für die externe Vernetzung.

STELLENORGANISATION

Die Bereichsleitung Wohnen und Arbeiten ist für den administrativen Teil, die Finanzverwaltung und die Vertretung der Wohngemeinschaft nach aussen, sowie zu anderen Stiftungsbetrieben zuständig.

7. EXTERNE VERNETZUNG

Die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Die Zuständigkeiten müssen geklärt werden, damit der Unterstützungsprozess konstruktiv gestaltet werden kann. Regelmässige Standortgespräche ermöglichen allen Beteiligten, sich innerhalb des Prozesses zu orientieren und gemeinsame Ziele und Strategien zu entwickeln.

8. MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Die ärztliche Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner wird durch Hausärztinnen und Hausärzte, Spitäler oder den stiftungsinternen Arztdienst sichergestellt. Um die Zusammenarbeit zu gewährleisten, muss gegenseitig eine Entbindung der Schweigepflicht vorliegen. Medikamente können den Bewohnerinnen und Bewohner vom Betreuungsteam abgegeben werden oder es werden individuelle Lösungen mit den jeweiligen Personen getroffen.

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auf Anfrage stellen die Mitarbeitenden der Arche ihre Institution bei externen Fachstellen, Schulen, Ämtern usw. vor. Das Team übernimmt von der Geschäftsleitung der Stiftung Aufträge im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Rahmenbedingungen der Öffentlichkeitsarbeit sind im Geschäftsreglement der Stiftung Suchthilfe festgehalten.

10. FINANZIERUNG

Die Wohngemeinschaft Arche finanziert sich durch Beiträge der Bewohnerinnen und Bewohner, sei es durch IV-Renten, Ergänzungsleistungen oder Sozialhilfe.

11. TRÄGERSCHAFT

Stiftung Suchthilfe

Geschäftsleitung

Rorschacher Strasse 67

9000 St.Gallen

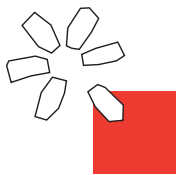
Telefon 071 244 75 38

www.stiftung-suchthilfe.ch

info@stiftung-suchthilfe.ch



Die Stiftung Suchthilfe ist ein zertifizierter Betrieb nach den Qualitätssystemen ISO 9001:2008 und QuaTheDA.



Wohngemeinschaft Arche

Lagerstrasse 4 | 9000 St.Gallen

T: 071 220 30 60

E-Mail arche@stiftung-suchthilfe.ch

Ein Betrieb der Stiftung Suchthilfe

www.stiftung-suchthilfe.ch